

FR Horgen (Volleyball) immer noch auf Kurs in der Meisterschaft

Das letzte Spiel gegen Nänikon-Greifensee hatte es in sich. So wusste die Mannschaft schon zu Spielbeginn, dass es gegen das Abwehrbollwerk von Nänikon nicht einfach wird, und wir sicherlich nichts geschenkt bekommen. Dies erfuhr man gleich im 1. Satz. So spielte Horgen konzentriert und gut auf. Jedoch reichte dies nicht gegen ein beherzt aufspielendes Nänikon. Die guten Angriffe von Horgen wurden abgewehrt und die z.T. unkonventionelle Spielweise entsprach überhaupt nicht dem Spiel von Horgen. Nänikon setzte die Mannschaft von Horgen auch mit guten Services unter Druck. Horgen fand kein Mittel dagegen und so verlor man den ersten Satz mit 25:17.

Zu Beginn des zweiten Satzes spürte man im Team von Horgen, dass man sich so nicht geschlagen gibt. Wir könnten nun Nänikon selbst mit guten Anschlagen fordern und mit gezielten Angriffen gut ausspielen. Der Motor lief rund und Nänikon konnte dem nichts mehr entgegensetzen. So gewann man den Satz mit 25:14.

Gespannt warteten alle auf den dritten Satz. Konnte Horgen an den zweiten Satz anknüpfen?

Gleich zu Beginn musste man eine Serviceschlacht von Nänikon entgegennehmen. Man stand mit dem Rücken zur Wand. Wo war die Ruhe und Kontrolle aus dem zweiten Satz geblieben? Hat der Aufstellungswechsel so viel Unruhe gebracht. Der Trainer von Horgen musste früh beim Stand von 7:1 für Nänikon sein erstes Timeout nehmen. Er forderte mehr Ruhe, eine andere nicht so berechenbare Spielweise. Konnten dies die Spielerinnen umsetzen? Leider nein. Es wollte einfach nicht klappen. Beim Stand von 13:2 folgte logischerweise das nächste Timeout von Horgen. Scheinbar fand der Trainer die richtigen Worte. So kam Maria zum Service. So servierte sie 12 sichere Services. Beatrix als Mitte und Monika als Aussenspielern spielten am Netz sehr gut auf und konnten mit guten Abschlüssen auftrumpfen. Kurz gesagt, man fand ins Spiel zurück und wendete das Blatt. Das Team von Horgen konnte so auch den dritten Satz mit 25:22 für sich entscheiden.

Im vierten Satz fand Nänikon nicht mehr ins Spiel zurück. Zu schwer lastete die Niederlage im dritten Satz auf den Schultern der Damen. Aber auch Corina servierte unglaublich. Plötzlich waren da wieder ihre wuchtigen Anschläge. Niki rettete unmögliche Bälle und schmetterte Angriffsball um Angriffsball um die Ohren der Spielerinnen von Nänikon. Das klare Resultat von 25:10 zeigte am Ende die Dominanz von Horgen.

Was für ein Spiel mit welcher unglaublicher WENDUNG.

Gespannt sind wir nun auf unser nächstes Heimspiel vom Dienstag, 20.3.2018 und hoffen auf zahlreiche Unterstützung.

Gruss  
Fabian